



Protokoll der 17. Generalversammlung vom 27. Februar 2025

Traktandum 1: Begrüssung

Der Präsident Paul Salzmann begrüsst die anwesenden Aktivmitglieder und den Dirigenten Samuel Roesti. Speziell begrüsst er das Ehrenmitglied Yvonne Greiner-Lanz und den Ehrendirigenten Hans-Jürg Jetzer.

Entschuldigt haben sich die Aktivmitglieder Iris Suter, Rolf Imbach, Peter Wider und Christine Niesen sowie die Ehrenmitglieder Margrit Grabscheid und Willi Kleiner. Ebenfalls entschuldigt haben sich die Passivmitglieder Christoph Müller und Michael Haag.

Gemäss Präsenzliste sind 25 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Nach Aufnahme von 6 Neumitgliedern (siehe Trakt. 4) sind es 31 Mitglieder, das absolute Mehr beträgt somit 17 und der Verein ist beschlussfähig.

Traktandum 2: Wahl des Stimmenzählers

Dieter Wintergerst wird vorgeschlagen und mit Applaus gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der 16. GV vom 21. März 2024

Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt. Wortmeldungen gab es keine. Mit Applaus wird es der Protokollführerin Annemarie Trottmann verdankt.

Traktandum 4: Mutationen

Erfreulicherweise durften wir wieder **6 Neumitglieder** aufnehmen. Es sind dies Ursula Hunziker und Hanni Muntwyler (beide Geigen), Lisbeth Glatthard (Flöte), Kurt Müller (Fagott), Thomas Glauser (Oboe) und Beat Steigmeier (Klarinette). Sie erhalten die Statuten und Fricktaler Kirsch-Stängeli.

Leider gab es auch **2 Austritte**: Hans-Ueli Keller (Geige) und Karin Stärk (Klarinette). Und Abschied nehmen mussten wir von Dorli Bollinger (Geige). Die Versammlung erhob sich zu einer Gedenkminute.

Der **Mitgliederbestand** per 27. Februar 2025 beträgt somit **35 MusikerInnen** und einen Dirigenten.

Traktandum 5: Jahresbericht des Präsidenten (leicht gekürzt).

«Musik kann die Welt verändern» (Ludwig van Beethoven). Ich bin überzeugt, dass Musik die Fähigkeit hat, Emotionen zu wecken, Menschen zu vereinen und Brücken zu schlagen, Attribute, welche in einer Gruppe das Gefühl der Verbundenheit und der Solidarität stärken.

Die gut besuchte **Matinée 2024** wurde wie geplant Ende Mai durchgeführt. Glücklicherweise konnten wir für dieses Konzert auch einige Zuzügerinnen und Zuzüger motivieren, unser Orchester zu verstärken. Zu Beginn erklang das Klavierkonzert A-Dur,

KV 414 von Wolfgang Amadeus Mozart mit dem jungen Solisten Ignacio Barbagelata. Nach der Solozugabe - unterstützt von Samuel Roesti - einem der fulminanten Ungarischen Tänze zu vier Händen von Brahms wurden die Zuhörenden in die Pause entlassen. Der zweite Teil mit der viersätzigen Sinfonie Nr. 83 «La Poule» von Josef Haydn verlangte dem Orchester alles ab. Die Zugabe «Intrada» von Ferenc Farkas sollte auf die Matinée 2025 einstimmen, Geplant ist, dann alle vier Sätze der alten ungarischen Tänze zu spielen. Ein feiner Apéro - von Margrit Hunziker organisiert - veranlasste viele Zuhörende, den gelungenen Anlass mit einem Gläschen Wein und einem Stück feinen Zopfes ausklingen zu lassen.

Die jährliche **Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbands EOV** fand Anfang Juni in Chur statt. Eine Zweierdelegation unseres Orchesters besuchte den gut organisierten Anlass. Das Orchester Chur eröffnete den Event mit einem Stück von Paul Juon, «Thema mit Variationen». Nach dem Mittagessen und dem geschäftlichen Teil konnten die Teilnehmenden entweder Infos zum Datenschutz erhalten oder auf einer spannenden Stadtführung Chur erkunden. Die Möglichkeit zum Austausch mit Verantwortlichen anderer Orchester - zum Beispiel den Orchestervereinen von Brugg und Bremgarten und dem Seniorenorchester Aarau - ist sinnvoll und bietet Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen. Die nächste DV des EOV wird Ende April 2025 in Solothurn stattfinden.

Unsere **Vereinsreise** Ende Juni führte uns nach Schaffhausen und Stein am Rhein. Brigitte Schmid wusste auf der kurzweiligen Führung durch die Schaffhauser Altstadt viel Wissenswertes zu erzählen. Nach einem feinen, wohlschmeckenden Mittagessen im Güterhof nahe der Schiffsanlegestelle genossen wir die schöne Schiffsreise durch die idyllischen Flussauen nach Stein am Rhein. Wegen Hochwasser des Rheins mussten alle Passagiere in Diessenhofen das Schiff wechseln und oberhalb der Rheinbrücke in das abfahrtsbereite Schiff umsteigen. Die nächste Vereinsreise wird vermutlich Mitte September 2025 stattfinden. Ideen sind gefragt.

Für die Konzerte von November und Dezember musste das Konzertprogramm angepasst werden. Das **Abendkonzert in der arwo**, Mitte November, ist ein traditioneller, unverzichtbarer Anlass. Es ist ein berührendes Miterleben, das auch uns vom Orchester bereichert.

Im Dezember spielten wir an der Senioren-Weihnachtsfeier in **Würenlos**. Zusätzlich zum Konzertprogramm (Farkas, Grieg, Haydn und Gossec) begleiteten wir alle Sangesfreudigen zu den Liedern «Es ist ein Ros entsprungen...» und «Stille Nacht». Leider endete unser Auftritt ziemlich abrupt; wir konnten sogar die Stücke "Solvejg's Lied" und "Anitra's Tanz" nicht spielen und die erwartete Einladung, im Saal Platz zu nehmen und bei Kaffee und Kuchen noch Zeit miteinander zu verbringen, blieb leider aus. Schade!

«**Musik ohne Schmerzen**», ein Workshop, welcher schon vor langer Zeit geplant war, aber wegen Krankheit der Kursleiterin abgesagt werden musste, konnte nun definitiv Ende November stattfinden. Der spannende und interessant gestaltete Kurs gab uns Hinweise und Ratschläge, wie Schmerzen gelindert oder verhindert werden können. Unsere letzte Probe im Jahr wurde mit einem festlichen, reichhaltigen und wunderschön dekorierten Weihnachtshöck abgerundet. Herzlichen Dank an Karin Stärk und alle helfenden Hände.

Ich komme zum Schluss: Ich danke unserem Dirigenten Samuel Roesti, unserer Vizedirigentin Yvonne Greiner-Lanz, dem Vorstand mit Annemarie Trottmann, Lisu Wyss, Peter Wider und Yvonne Greiner und allen Orchestermitgliedern für die Treue zu unserm Verein. Ich schliesse meinen Jahresbericht:

«*Wo Sprache aufhört, fängt Musik an*» (E.T.A. Hoffmann)

Traktandum 6: Jahresbericht des Dirigenten

Samuel Roesti betrachtet den Donnerstag-Nachmittag mit uns nicht als Arbeit, sondern freut sich immer darauf. Er hat auch Spass, neue Stücke für uns zu finden und geniesst es, eine Abwechslung zu seiner sonstigen Arbeit zu haben.

Mit der Leistung des Orchesters an der **Matinée** ist er sehr zufrieden. Dieser Anlass gibt auch jungen Musikern die Möglichkeit, sich an einem öffentlichen Konzert zu beweisen. Ignacio Barbagelata lässt das Orchester grüssen und dankt, dass wir ihn angenommen haben und mit ihm das Konzert erarbeitet haben.

Samuel Roesti findet, dass in den drei Jahren seit seiner Übernahme des Dirigates ein **guter Aufbau** gemacht worden ist. Das Orchester spiele sensibler und differenzierter. Auch am neusten Stück (Mozart "La clemenza di Tito") werde das Orchester viel lernen können und auf ein neues Level kommen.

Mit den Stücken von Farkas und Grieg scheinen die Bewohner der **arwo** sich nicht richtig angesprochen gefühlt zu haben. Die ganze Atmosphäre war im Vorjahr berührender. Der Auftritt in **Würenlos** war sehr unangenehm. Beim Einspielen war ein Kommen und Gehen im Saal und so konnte der Dirigent das Orchester fast nicht hören. Dass er nachher noch das Programm kürzen musste und zeitlich von der Organisatorin unter Druck gesetzt wurde, trug ebenfalls nicht zu einer guten Stimmung bei.

Hingegen freut sich Samuel Roesti auf die **neue Matinée** mit den "Ungarischen Tänzen" von Farkas, "Solvejg's Lied" und "Anitra's Tanz" von Grieg, "Entr'acte No 3" aus "Rosamunde" von Schubert, der Ouverture zu "La Clemenza di Tito" von Mozart und auf den Höhepunkt mit "Kol Nidrei" von Max Bruch mit der Cellistin Rahel Sulzer und der jungen Harfenistin Nelia Ott.

Traktandum 7: Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht

Dem Ertrag von Fr. 9'672.21 steht ein Aufwand von Fr. 9'793.90 gegenüber und somit ein **Verlust** von Fr. 121.69.

Es gab eine **Diskussion** um die Zusammensetzung des **Beitrages an den EOV**. Hier nachträglich die Erklärung: Mitgliedschaft EOV Fr. 8.-/Aktivmitglied. SUISA-Gebühr Fr. 5.70/Aktivmitglied. Schweizerische Musikzeitung Fr. 150.- bis 25 Aktivmitglieder, Fr. 180.- für 26 bis 40 Aktivmitglieder. Das erklärt die Rechnungsbeiträge von 2023 (Fr. 350.-) und 2024 (Fr. 608.80).

Die **Revisorinnen** Marie-Therese Thut und Doris Acklin haben die Rechnung geprüft und alles korrekt geführt gefunden. Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig.

Traktandum 8: Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsstelle

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Entlastung für den Vorstand und die Kassierin. Der Präsident dankt den Revisorinnen mit Honig.

Traktandum 9: Budget 2025 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2025

Zum Budget gab es ein paar Fragen, vor allem zu den Versicherungsbeiträgen. Weil wir zwar alle in Pension sind, unser Dirigent aber noch lange nicht, müssen wir AHV und Unfall-Versicherung für ihn bezahlen.

Der Jahresbeitrag für Aktive wird weiterhin mit Fr. 150.- vorgeschlagen, wobei freiwillige Rundungen nach oben gern angenommen werden. Passivmitglieder bezahlen Fr. 20.-

Das Budget und die Jahresbeiträge werden wie vorgeschlagen einstimmig angenommen.

Traktandum 10: Ehrungen und Dank

Yvonne Greiner übergibt dem Dirigenten eine Gratifikation mit einem passenden Gedicht und im Namen des Vorstandes dem Präsidenten eine Zaubertasse, die ihr Geheimnis nur lüftet, wenn sie mit heissem Getränk gefüllt wird. Beide Gaben sollen dem Dirigenten und dem Präsidenten zeigen, dass wir sie sehr schätzen.

Traktandum 11: Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

Traktandum 12: Verschiedenes

- die **Vereinsreise** ist auf dem 18. September 2025 geplant. Zum Beispiel könnten wir das Schloss Hallwyl besichtigen und eine Schifffahrt auf dem Hallwylersee machen oder auf den Zugerberg mit anschliessender Schifffahrt auf dem Zugersee oder auf die Rigi mit anschliessender Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee. Mathilde Clerc schlägt vor, vom Bürkliplatz in Zürich entweder auf die Ufenau zu fahren (per Schiff natürlich) oder nach Rapperswil in den Kinderzoo. Weitere Vorschläge werden gern angenommen.
- **Jahresprogramm:** die Probe vom 10. April ist als Reserve gedacht. In unserer Region sind schon Ferien, aber in Basel-Stadt nicht. Samuel Roesti kann kommen. Er denkt, dass dann ev. auch eine Registerprobe möglich wäre.
- **Höck:** Karin Stärk hatte die Höcks immer sehr professionell ausgerichtet. Nun ist ihre Nachfolge offen. Es melden sich Brigitte Schmid, Noes Kempen, Ursula Hunziker und Simone Zumstein. Herzlichen Dank ihnen!
- **Wortmeldungen:** Brigitte Schmid dankt Samuel Roesti für seine Geduld mit uns. Es schliessen sich verschiedene Mitglieder an, unter anderem Mathilde Clerc. Sie geniesst die wöchentliche Reise von Zürich her zu uns, weil sie das Dirigat von Samuel Roesti sehr schätzt.
- Die Frage einiger Mitglieder, ob der Jahresbeitrag per Twint bezahlbar sei, muss die Kassierin Lisu Wyss verneinen. **Für Vereine ist Twint kostenpflichtig.** Also bitte in bar oder per Einzahlungsschein bezahlen.

Ende des geschäftlichen Teils: 17:25 Uhr

Anschliessend begeben sich fast alle Anwesenden in das Café St. Anton zu einer **Pizza-Teilete** bei Franco Rende. Um das Einkassieren der Konsumationen zu erleichtern, stellt die Kassierin ein Körbchen auf, in das jeder Gast den wahrscheinlich passenden Betrag einlegt. Was zu viel ist, wird unter "Spenden" verbucht. (Nachtrag: die Sammlung ergab einen Überschuss von Fr. 55.- !)